

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Abonnementpreise: 12 Monate, 6 Monate, 3 Monate, 1 Monat. Einzelhefte.

Inserionspreise: Die einpaltige Zeile über deren Raum. 10 Zeilen, 8 Zeilen, 6 Zeilen.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Die Zufahrtlinien zum Simplon. Schweiz. Lehrerverein. ...

Die Zufahrtlinien zum Simplon

H. Gensl, 8. April. Das gerade gegenwärtig so aktuelle Thema soll hier einmal kurz skizziert werden.

tauchen auf einmal die Projekte der Zufahrtlinien aus der Versenkung und mit ihnen die fundamentalen Verhältnisse.

Schweizerischer Lehrerverein

Einem Ostermontagsversammlungen liegt hinter uns, wie sie schöner kaum je gehalten wurde.

füllung gegangen. Vorerst das gediegene, klassische Erdgeschoss des verehrten Präsidenten, Herrn Rektor C. G. G.

Feuilleton

es neben dem Großen berichten möchte. Welche Geschichte knüpft sich an diesen kleinen Steinbauwerk am Rio Tinto.

stets aber mit der uns bekannten Materie in gewissem Zusammenhang stehen. Die negativen, sogenannten Elektronen, sitzen fest an dem materiellen Atom.

Luzerner Stadttheater

Als erste Aufführung der Frühjahrs-Operetten-Saison ging am Ostermontag Abend der Vetterlihubent, Operette in drei Akten von H. Zell und Richard Genée.

In den letzten Tagen erschienen in der weitläufigsten Presse Mitteilungen über eine angebliche Schwächung zwischen den Bundesbahnen und der Schweizerbahn.

Man begreift nun den Kampf, der sich aus dem Aufeinanderprallen der gefährdeten und erwerbenden Interessen ergibt.

Das erste Vortragsthema die Energiehypothese, ein Beitrag zur neuern Auffassung der Materie, knüpfte an das Erdgeschoss.

Die Vorstellungen aus den verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften: Wärmelehre, Optik, Magnetismus und Selbst die Chemie durchdringt, machte uns der Referent zunächst bekannt mit den neueren Vorstellungen über die elektrische Substanztheorie.

Der von Sao Vicente, dem Sildat Portugals, seinen Kurs auf die Straße von Gibraltar richtete, wird merken, daß der Atlantische Ozean tief ins spanische Land blickt.

Es reizte mich, das gasliche Kloster zu leben, das einst den Unbedarften aufnahm, aber der berebete an die Pöbelstörchen zu verlassen geklopft hatte.

Größte Abendlust trieb mich zum Meer hinaus, als ich aus den Klammern trat. Lumberie von kleinen Fischerhütchen trafen langsam vor dem Winde den Hüftlauf hinauf.

Als ich mich dem Meer näherte, sah ich die Klammern der Felsen. Die Klammern der Felsen waren tief und schmal, und die Klammern der Felsen waren tief und schmal.